

Mann, den Thron. Unter ihm kam endlich die Sklavenemancipation zu Stande, woran Wilberforce, Buxton und andere Philantropen viele Jahre gearbeitet. Mit großen Entschädigungskosten für die Pflanzler setzte England in seinen Kolonien die Sklaven in Freiheit und suchte seitdem aus allen Kräften auch andere Nationen zu einem ähnlichen Schritte zu bewegen und den Sklavenhandel gänzlich zu unterdrücken. Nach Wilhelm IV. erlangte seine Nichte Victoria, seit dem 10. Februar 1840 mit Prinz Albert von Koburg vermählt, die Krone Englands.

20. Juni
1837.

§. 976. Gründung der englischen Herrschaft in Ostindien. In Ostindien traten die Handelsherren der ostindischen Compagnie als Eroberer auf und erweiterten ihre Niederlassungen allmählich zu einem Reich, an Umfang und Bevölkerung dem Mutterlande weit überlegen. Sie erschienen hier in doppelter Gestalt, als Herrscher und Kaufleute. Während sie mit den Franzosen um den Besitz der vorderindischen Küstenländer und ihrer blühenden Handelsstädte rangen, richteten sie zugleich ihre Blicke auf die Gangesländer, besonders das reiche Bengalen, wo die Compagnie schon seit der zweiten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts eine Niederlassung und eine eigene Waffenmacht besaß. 1698 wurde Calcutta zu einer Präsidentschaft erhoben, durch Anlegung von Fort William besetzt und durch Eroberungen im Dekan das Gebiet erweitert. Als im achtzehnten Jahrhundert das große Mogulreich durch die blutigen Kämpfe mit den Mahratten und durch den Einfall des wilden Nadirschah von Persien, welcher 1737 Delhi verwüstete, zu sinken begann, machten sich die Statthalter (Subahs und Nabobs) unabhängig und die unterworfenen Völker fingen an, ihre Ketten abzuschütteln. Dies kam der englischen Compagnie zu Statten, indem sie die Statthalter unter einander entzweite und zum Kriege reizte, und diejenigen unter ihnen, die dem britischen Vortheil am besten dienen konnten, durch Verträge an sich knüpfte. Zwar eroberte der Nabob von Bengalen, der unmenschliche Seratscha Danla, Fort William und ließ die Gefangenen in der schwarzen Höhle verschmachten; aber diese empörende Frevelthat, wodurch in einer einzigen Schreckensnacht 146 Menschen theils des schmerzvollsten Todes starben, theils aus Angst und Verzweiflung wahnsinnig wurden, beschleunigte den Fall der indischen Stammfürsten. Der unternehmende Gouverneur der Compagnie, Clive, eilte aus Madras herbei, schlug den Nabob zurück und besetzte Calcutta wieder. Nach einem neunjährigen heftigen Kampfe zwischen der britischen Gesellschaft und den eingebornen Fürsten erlangte jene durch einen Vertrag mit dem Großmogul gegen eine Jahresrente von einer Million Pfund Sterling die Hoheitsrechte über Bengalen und übte von dem an die Herrschaft über das große, reiche Land. Allein bei der Gewinnlust der Compagnie und ihrer Statthalter und Beamten wurde das Regiment der britischen Handelsherren ein drückendes und für das Land verderbliches. Das Volk verarmte durch die schweren Erpressungen der herzlosen Kaufleute, die zur Erhöhung des Zinses den Erbpacht in einen jährlichen Pacht umwandelten, sich den Alleinverkauf (Monopol) von Salz, Opium und andern nöthigen Lebensbedürfnissen sicherten und jährlich unermessliche Summen aus dem Lande schafften. Eine so drückende Herrschaft konnte nur durch Waffengewalt behauptet und erweitert werden; da es aber unmöglich war, eine hinreichende Kriegsmacht aus Europa zu erhalten, so schritt man zu dem bedenklichen Mittel, Armeen aus Inländern zu bilden, ein Plan, der über Erwarten geglückt ist. Nachdem die Compagnie den König von Duda zur Abtretung der Provinz Benares gebracht und die Verwaltung des von vier Gouverneuren unter der Oberhoheit der Directoren der Gesellschaft regierten Landes besser regulirt hatte (durch Erhebung des Gouverneurs von Bengalen zum Generalgouverneur aller britischen Besitzungen mit höchster Civil- und Militärmacht und durch Beordnung eines höchsten Rathes), begann sie einen Krieg mit dem tapfern und klugen Hyder-Ali, Sultan von Mysore, der jedoch bald durch einen Frieden, worin Zurückgabe der Eroberungen und freier Handel bedungen ward, beendet wurde. Zu der Zeit, als England in den nordamerikanischen Krieg verwickelt war und der harte Warren Hastings, ein Mann von großartiger Energie, als Generalgouverneur die indischen Besitzungen mit methodischem Druck andief (wie einst Verres Sicilien), fing die ostindische Compagnie einen ungerechten Eroberungskrieg mit den zwieträchigen Mahrattenstaaten an. Hyder-Ali, von den Franzosen aufgemuntert und unterstützt, schloß sich den Mahratten an und machte einen furchtbaren Einfall in Carnatit. Bald stand ganz Indien in Aufruhr, indem die Compagnie die großen Kriegs- und

1766.

1766.

1770.